



Antrag

Vorlage: AT/0029/2020		Datum: 23.01.2020	
Verfasser: 03-Ratsfraktion SPD		Az.:	
Betreff:			
Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke: Aufwertung der City zwischen Zentralplatz und Altstadt			
Gremienweg:			
06.02.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, die Schließung der Clemensstraße im Bereich des Zentralplatzes für den Individualverkehr zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr wieder einzuführen.

Begründung:

Die derzeitige Führung des Verkehrs in der Clemensstraße hat die geplante Wirkung der Reduzierung des Verkehrsaufkommens verfehlt. Lange Staus an den Ampeln sind an der Tagesordnung, das Durchqueren der Clemensstraße ist nur im Stopp und Go möglich, was eine erhöhte Belastung durch Stickstoffdioxid, Feinstaub oder Kohlenmonoxid zur Folge hat. Die Fußgängerströme in die Altstadt werden gebündelt über die Kreuzung Casinostraße/ Gymnasialstraße geleitet und nicht wie geplant breit in die Altstadt geführt.

Die Neugestaltung des Zentralplatzes sah vor, dass die Clemensstraße im Bereich des Zentralplatzes für den Individualverkehr gesperrt wird, damit Fußgänger ungehindert vom Zentralplatz zum Schängel-Center und damit in die Altstadt gehen können. Der Zentralplatz sollte so eine „Scharnierfunktion“ zur Altstadt bilden. Geplant war eine erweiterte Platzfläche über die Clemensstraße zu schaffen. Damit sollte ein Beitrag zur Erhöhung des innerstädtischen „Verkaufserlebnisses“ als Gegengewicht zum Onlinehandel geleistet werden. Das Erlebnis einer Flaniermeile sollte so geschaffen werden. Das erklärte Ziel war, die Clemensstraße von dem hohen Anteil an reinen Durchgangsverkehren zu entlasten. Der Rat war sich mit großer Mehrheit einig, dass gute Verkehrspolitik nicht nur den Kfz-Verkehr, sondern auch die Leitung der Fußgängerströme berücksichtigen muss.

Das intensiv diskutierte Gutachten (Christ, Aachen) zog folgendes Fazit:

Verkehrskonzeption nördliche Innenstadt

Fazit:

- Auslagerung Durchgangsverkehre ist im übrigen Straßennetz verkraftbar.
- Relativ geringe Anpassungsmaßnahmen erforderlich / zu empfehlen.
- Routenwahländerung bei innenstadt-bezogenen Durchfahrten zumutbar.
- Alle wichtigen Ziele in Stadtmitte sind weiterhin direkt anfahrbar.
- Große Chance zur Aufwertung der City.

16. Mai 2008

Daraufhin wurde in der Stadtratssitzung am 27.10.2008 folgender Beschluss mit großer Mehrheit gefasst:

„Teil 2:

Der Stadtrat beschließt bei 9 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mit Stimmenmehrheit, dass im Zuge der Clemensstraße verkehrstechnische bzw. -organisatorische Maßnahmen eingeführt werden, um eine Verlagerung der durchfahrenden Kfz-Verkehre (auch innerstädtischer) in verkehrstechnisch abwickelbarem Umfang auf das Straßennetz am Rande des Zentrums zu erreichen.

Der Stadtrat beschließt zur Konkretisierung bei 9 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mit Stimmenmehrheit die im Schreiben der Verwaltung vom 22.10.2008 vorgestellte Variante 2, die die Umwandlung der Clemensstraße im Zeitraum von 9.00 bis 19.00 Uhr zu einem Flanierbereich vorsieht (d.h. eine Durchfahrtsperre für den regulären Fahrzeugverkehr mit Ausnahme von Linienbussen und Fahrrädern).“

Mit der BV/0301/2011/1 bekräftigten die Verwaltung und der Rat den Beschluss aus 2008 in 2011 noch einmal: „Der rund 140 m lange Abschnitt der Clemensstraße zwischen der Görgenstraße und Casinostraße ist als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Zone 20 km/h) geplant. Hierbei wird es in Höhe der Casinostraße in der Zeit von 09:00h bis 19:00h eine längst gerichtete Durchfahrtsbeschränkung für den motorisierten Individualverkehr geben.“

Fazit:

Unser Ziel muss es nach wie vor sein, Einzelhandel und Gastronomie zu stärken. Nur in einer Innenstadt, in der man sich wohlfühlt, kauft man gerne ein. Eine fußgängerfreundlich gestaltete Innenstadt ist ein wirksames Mittel, ortsansässige Geschäfte und Betriebe konkurrenzfähig gegenüber dem Online-Handel zu machen. Unsere Aufgabe ist es daher, Fußgängerströme zu steuern. Unser Ziel muss es außerdem sein, die Umweltbelastung im Stadtzentrum zu reduzieren.

Den Durchgangsverkehr durch reine Beschilderung zu verhindern, hat sich in der Realität als nicht umsetzbar erwiesen. In der Installation elektrischer Poller, die mittels Induktionsschleife eine Durchfahrt für den ÖPNV möglich machen, sehen wir ein wirksames Instrument. Durch eingebaute Responder in den Bussen kann die Poller-Absenkung automatisch ausgelöst werden. Entsprechende Mittel sind im Nachtragshaushalt einzustellen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: